

ist von rothem Leder, mit königlichem Namenszug geziert. Die braune Säbeltasche zeigt im weißen (mit schmaler Goldborte eingefassten) Felde den schwarzen gekrönten Adler; sie wird dicht unter dem goldnen Säbelpoppel getragen. Der Uniformbesatz mit Borten und Kettenschmüren ist sehr reich, im Ganzen die Uniform sehr geschmackvoll und stattlich.“

### Drittes Kapitel.

#### Der siebenjährige Krieg.<sup>1)</sup>

Bei Ausbruch des siebenjährigen Krieges im Jahre 1756 war die Stärke eines Husaren-Regiments:

1756

51 Offiziere, 110 Unteroffiziere, 10 Trompeter, 1320 Husaren, und bestand das braune Regiment zwar aus jungen, hübschen und wohl-dressirten Leuten, doch war kaum der dritte Theil vor dem Feinde gewesen, und Oberst von Wechmar wünschte von ganzem Herzen, daß dasselbe das erste Mal vor dem Feinde gut angeführt werden und denselben schlagen möchte, um den jungen Leuten dadurch Muth einzulößen.

Dieser Wunsch ward herrlich erfüllt.

Das Regiment<sup>2)</sup> bildete nämlich bei dem Einmarsch des Heerhaufens des General-Feldmarschalls Schwerin im Monat September des vorgedachten Jahres in Böhmen, die Avantgarde der linken Kolonne, und der Major von Belling führte die aus 300 vom Wechmar- und vom Wartenberg-Husaren-Regiment dazu kommandirten Pferde bestehende Spitze. Als derselbe in der Nähe von Königgrätz anlangte, entdeckte er in einem daselbst befindlichen Walde eine die feindliche Arrieregarde bildende Kavallerie-Masse von circa 2000 Mann, aus lauter alten, bärtigen Leuten bestehend, die bereits die Campagne gegen die Türken mitgemacht und, wie sich eine alte Handschrift ausdrückt, schon viel Branntwein getrunken hatten. Diese kamen en colonne aus dem Walde heraus und drückten den Major von Belling mit seiner schwachen Spitze ganz natürlich durch die zu große Uebermacht zurück. Das Wechmar'sche Husaren-Regiment, welches unterdeß ein enges Defilee passirt hatte, rückte in Verbindung mit dem Wartenberg'schen Husaren-Regiment jedoch bald vor, attackirte, der Oberst von Wechmar vor der Leib-Eskadron, den Feind, warf ihn gänzlich über den Haufen und machte 800 Gefangene, ohne die Verwundeten. Dies geschah am 22. September 1756. Der Oberst von Wechmar dankte, nachdem sich das Regiment von der Ver-

September.

<sup>1)</sup> Skizze 1.

<sup>2)</sup> Aufzeichnungen eines 80jährigen Veteranen des Schimmelpfennig-Husaren-Regiments, des damaligen Lieutenants von Pfeil.